

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 5. Juni 1964

Blatt 1390

Geehrte Redaktion!

=====

Ein großes gesellschaftliches Ereignis, der Concordia-Ball, steht wieder vor der Tür. Der schöne Festsaal des Wiener Rathauses mit herrlichen Blumenarrangements wird ein prachtvolles Bild geben. Vertreter der in- und ausländischen Presse haben die Möglichkeit, zwei Tage vorher sich vom Stand der Vorbereitungsarbeiten zu überzeugen.

Sie sind herzlich eingeladen, an dieser Pressebesichtigung, deren Führung Stadtgartendirektor Ing. Auer übernimmt, teilzunehmen.

Treffpunkt: Dienstag, den 9. Juni, um 14 Uhr, Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse.

- - -

Ausländische Kommunaldelegationen in Wien
=====

5. Juni (RK) Wie erinnerlich, hielt sich vor 14 Tagen anlässlich der Eröffnung der Wiener Festwochen eine Reihe ausländischer Bürgermeister in Wien auf. Nun kommen ebenfalls zu den Festwochen mehrere ausländische Kommunaldelegationen in unsere Stadt. Bereits eingetroffen sind eine Delegation aus Karlsruhe unter der Führung von Bürgermeister Gutenkunst, die gestern die Wiener Internationale Gartenschau besucht, an einer Stadtrundfahrt teilgenommen und am Abend eine Burgtheatervorstellung gesehen hat, und eine Delegation aus Edinburgh mit dem Lord Provost (Oberbürgermeister) von Edinburgh, Duncan M. Weatherstone M.C., T.D., an der Spitze. Der Lord Provost und seine Delegation, die gestern abend von Stadtrat Sigmund am Flughafen Schwechat begrüßt wurden, haben heute früh Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Besuch abgestattet und anschließend eine Rundfahrt durch das Neue Wien unternommen. Am Abend werden sie die Staatsopernvorstellung von Richard Strauss "Capriccio" besuchen. Morgen Samstag wird Bürgermeister Jonas ein Mittagessen auf dem Kahlenberg für die englische Delegation geben. Für die Delegation aus Karlsruhe findet heute mittag ein Empfang im Rathauskeller statt.

Heute nachmittag kommt eine Delegation aus der Gemeinde Oberkirch (Baden, Landkreis Offenburg) am Flughafen Schwechat an. Diese Delegation, die unter der Leitung von Bürgermeister Braun steht, wird Bürgermeister Jonas kommenden Montag, den 8. Juni, auf dem Kahlenberg empfangen. Nächsten Donnerstag, den 11. Juni, werden gleich zwei Delegationen in Wien eintreffen, nämlich eine Stuttgarter Delegation unter Bürgermeister Kraufmann und eine Hamburger Delegation, die von Senator Irma Keilhack geleitet wird. Für die Stuttgarter Delegation wird Bürgermeister Jonas am Abend des 11. Juni einen Empfang auf dem Kahlenberg geben, für die Hamburger Delegation am 12. Juni ein Essen im Rathauskeller.

Festwochenzentren Edinburgh und Wien - zwei befreundete Städte
=====

5. Juni (RK) Angetan mit der goldenen Bürgermeisterkette, an der ein Medaillon mit dem Stadtwappen und 420 Brillanten (Wert 10.000 englische Pfund) hing und in Begleitung eines uniformierten Zeremonienmeisters mit Marschallstab erschien heute hochoffiziell der Lord Provost von Edinburgh, Duncan M. Weatherstone, M.C., T.D., mit Gattin, und der Abordnung des Stadtrates von Edinburgh bei Bürgermeister Jonas in dessen Amtsräumen. Zu dieser Delegation zählen der Finanzstadtrat Brechin, der Vorsitzende der Sozialistischen Fraktion Stadtrat Kane und Mr. Thomson vom Edinburgher Magistrat. Der also nach allen Regeln städtischer Etikette beginnende Besuch eines Stadtoberhauptes bei einem Amtskollegen gestaltete sich jedoch in der Folge zu einer erfrischenden Manifestation echt schottischen Humors.

Bürgermeister Jonas begrüßte im Beisein von Stadtrat Sigmund die Gäste zunächst sehr herzlich in Wien und betonte die engen Beziehungen zwischen Edinburgh und der österreichischen Bundeshauptstadt, nämlich auf dem Gebiet der Kunst und Kultur. Er erwähnte, daß er schon zweimal Gelegenheit hatte, bei der Eröffnung der berühmten Edinburgher Festspiele zugegen zu sein. Deshalb freue es ihn besonders, das Edinburgher Stadtoberhaupt zur Zeit der Festwochen und der Wiener Internationalen Gartenschau in Wien begrüßen zu können.

In herzlichen und humorvollen Worten dankte Lord Provost Weatherstone für die Einladung, von der er sich eine Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Edinburgh und Wien erhoffte. Er bekundete sein Interesse nicht nur am alten, sondern besonders auch an dem modernen Wien und den Aufbauleistungen der hiesigen Stadtverwaltung.

In dem Gespräch der beiden Stadtoberhäupter ging es hauptsächlich um Probleme der Festwochengestaltung. Lord Provost Weatherstone sagte, in Edinburgh beginne sich die Erkenntnis durchzusetzen, daß in die drei Festspielwochen zuviele Veranstaltungen hineingedrängt würden, die damit beinahe überladen erscheinen.

Bürgermeister Jonas erklärte den Gästen vom Balkon des Rathauses persönlich das Wiener Stadtbild, wobei er naturgemäß besonders auf das "Schottenviertel" einging.

Sogar echt schottische Witze hörte man bei dieser Gelegenheit aus dem Mund des Wiener Stadtoberhauptes.

Im Anschluß an den Besuch bei Bürgermeister Jonas unternahmen die Gäste eine Stadtrundfahrt durch das Neue Wien. Auf dem Besuchsprogramm standen auch die WIG, die Volksoper, die Staatsoper, eine Rundfahrt durch das Historische Wien und durch den Wienerwald.

- - -

Salzburger Heimatabend auf der WIG

=====

5. Juni (RK) Der Reigen der volkstümlichen Veranstaltungen auf der Seebühne der WIG wird am Samstag, dem 6. Juni, fortgesetzt. Die Volkstumsgruppe aus Krimml im Pinzgau wird mit ihrer Stand- schützenmusik, mit ihrer Schuhplattler- und Volkstanzgruppe, mit Jodlern und Zitherspielern ein abendfüllendes Programm bieten, das um 19.30 Uhr beginnt.

Bereits um 10.30 Uhr vormittags gibt die Werkkapelle "Alpine Donawitz" auf der Seebühne ein Promenadenkonzert. Um 14 Uhr spielt die Stadtkapelle Waidhofen an der Thaya auf der Seebühne.

- - -

Prater-Sportfest für 5.000 Schüler

=====

5. Juni (RK) Im Rahmen der Festwochen-Veranstaltungen des 3. Bezirkes findet morgen Samstag, den 6. Juni, um 9 Uhr, auf dem WAC-Platz im Prater ein Sportfest statt, an dem rund 5.000 Volks- und Hauptschüler teilnehmen werden. Die erwarteten 60 Preisträger dieses Wettbewerbes wird die Bezirksvertretung des 3. Bezirkes zu einer Autobusfahrt in die Wachau einladen. Die Sieger werden dabei das Stift Melk und das Donaukraftwerk Ybbs-Persenbeug besichtigen. Ein gutes Mittagessen wird die tüchtigen Sportler für ihre Anstrengungen entschädigen.

- - -

Eine Warnung an alle Wassersportler

=====

5. Juni (RK) Mit Beginn der warmen Jahreszeit mehren sich die Klagen über die Behinderung der erwerbsmäßigen Schifffahrt auf der Donau durch Paddelboote, Schlauchboote und Schwimmer. Es ereignet sich immer wieder, daß Wassersportler und Schwimmer den in Fahrt befindlichen Dampfschiffen, Motorbooten und Flößen nicht rechtzeitig und genügend weit ausweichen, wie es die strompolizeiliche Vorschrift verlangt. Sie lassen sich immer wieder verleiten, die Fahrbahn des Dampfers knapp vor dem Bug zu kreuzen oder so nahe vorbeizufahren oder zu schwimmen, daß sie in den Gefahrenbereich der Räder oder des Propellers kommen.

Schlauchboote müssen sich in Anbetracht ihrer geringen Manövrierfähigkeit an unübersichtlichen Stromstellen außerhalb der Fahrbahn der Großschifffahrt bewegen und im übrigen bei Begegnungen mit Schiffen bzw. Überholungen durch Schiffe der Großschifffahrt rechtzeitig mit Ausweichmanövern beginnen und dem der Fahrbahn der Großschifffahrt entfernteren Ufer zufahren. Schlauchboote haben sich in einem die volle Verkehrssicherheit gewährleistenden Zustand zu befinden. Sie sind demnach mit einer entsprechenden Zahl von Rüdern und Verheftleinen auszustatten.

Trotz wiederholter eindringlicher Warnung wird des öfteren beobachtet, daß Wassersportler zwischen den landenden Schiffen und dem Landungssteg oder zwischen dem Zugschiff und seinem geschleppten Anhang unter dem Seil durchfahren oder sich an fahrende Schiffe anhängen. Durch ein derartiges leichtsinniges und verantwortungsloses Verhalten gefährden die Sportfahrer und Schwimmer nicht nur ihr eigenes Leben, sondern unter Umständen auch die Sicherheit der Schiffspassagiere und der Besatzung.

Es wird neuerlich darauf aufmerksam gemacht, daß der Schiffsführer nicht verpflichtet ist, Sportbooten und Schwimmern auszuweichen oder auch nur die Maschinenkraft zu mäßigen, wenn dies mit einer Gefahr für sein Schiff oder die mit ihm geschleppten Einheiten verbunden wäre.

Nach der Flußschifffahrtsverordnung ist das Anschwimmen oder Anhängen Badender an in Fahrt befindliche Schiffe, das Anfahren

sowie das Anhängen kleiner Schiffe mit Fahrgästen an in Fahrt befindliche Schiffe ausdrücklich verboten.

Den Wassersportlern wird in ihrem Interesse eindringlich empfohlen, an jenen Stromstellen, wo der Verkehr durch Signalstationen geregelt ist, bei diesen Signalstationen die für ihre sichere Fahrt notwendigen Erkundigungen einzuziehen.

Die Sportvereinigungen werden aufgefordert, auf ihre Mitglieder dahingehend einzuwirken, daß diese Vorschriften strengstens eingehalten werden. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Übertretungen der zitierten Vorschriften nach dem Binnenschiffahrtsverwaltungsgesetz bestraft werden.

- - -

Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen in der kommenden Woche
=====

5. Juni (RK) In der kommenden Woche finden folgende Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen statt:

Dienstag, den 9. Juni:

18.00 Uhr, Wieden, Preßgasse 24/1/105

Donnerstag, den 11. Juni:

15.00 Uhr, Döbling, Gatterburggasse 14/1

17.00 Uhr, Landstraße, Karl Borromäus-Platz 3/1/

- - -

Geehrte Redaktion!

Die im Festwochenprogramm des 8. Bezirkes enthaltene Veranstaltung "Edmund Eysler-Ehrung zum 90. Geburtstag des Meisters" am 6. Juni, um 10 Uhr vor dem Hause Zeltgasse 12, wurde vom Veranstalter, Hum.Vereinigung "Robert Posch" der Wiener Musiker, Artisten und Volkskünstler, abgesagt. Wir bitten um Berücksichtigung in Ihrer Programmwiedergabe.

Wiener Festwochen 1964Das Programm für Sonntag, 7. JuniTheater:

- Burgtheater: Lessing: "Nathan der Weise" 14 Uhr
 Raimund: "Der Verschwender" 19 Uhr
- Akademietheater: Molière: "Der Geizige"
- Staatsoper: Verdi: "Der Troubadour"
- Volksooper: Verdi: "Die Räuber"
- Theater in der Josefstadt: Kaiser: "Kolportage" 15.30 Uhr
 Schnitzler: "Lebendige Stunden"- "Die Gefährtin"-
 "Komtesse Mizzi" oder "Der Familientag" 19.30 Uhr
- Volkstheater: Molière: "Der eingebildete Kranke"
 Wedekind: "König Nicolo"
- Kammerspiele: Feydeau: "System Ribadier"
- Raimundtheater: Straus: "Ein Walzertraum"
- Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Sternheim:
 "Tabula Rasa"
- Theater der Courage: Sudermann: "Johannisfeuer"
- Simplicissimus: Karl Farkas und Hugo Wiener: "Das waren Zeiten"
- Ateliertheater am Naschmarkt: Vitrac: "Roger oder die Kinder
 an der Macht"
- Theater die Tribüne: nach Vickers von Allan, Arout, Dougall:
 "Gog und Magog"

Musik:

- 11.00 Uhr Theater an der Wien
 Sonderkonzert der Wiener Philharmoniker
 Janacek: Sinfonietta; Strauss: "Don Juan", Bartok:
 Concerto for orchestra.
 Dirigent: Georg Solti
- 11.00 Uhr Musikverein, Großer Saal
 Matinee der Wiener Symphoniker
 Bach: Violinkonzert E-Dur, Mozart: Violinkonzert
 A-Dur, Konzert für Flöte und Harfe C-Dur, K 299.
 Igor Oistrach, Violiné, Dirigent: Efrem Kurtz.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal
 Klavierabend Shura Cherkassky.

Bezirksveranstaltungen:3. Bezirk:

10.00 Uhr, Treffpunkt Eingang zum St. Marxer-Friedhof: Führung.

6. Bezirk:

15.00 Uhr, 18., Endstelle der Linie 41 in Pötzleinsdorf: Führung durch das Jugendgästehaus der Stadt Wien.

8. Bezirk:

10.00 Uhr, Pfarrkirche Breitenfeld, Florianigasse 70: Messe.

10.00 bis 12.00 Uhr, , Zeltgasse 7: Ausstellung.

9. Bezirk:

10.00 bis 12.00 Uhr, Währinger Straße 43: Sonderausstellung.

15. Bezirk:

10, 11, 12 und 14.00 Uhr, Vogelweidplatz, Stadthalle: Führung.

14.00 bis 17.00 Uhr, Auer Welsbach-Park: Schiffsmodellwettbewerb.

18. Bezirk:

15.00 Uhr, Zusammenkunft bei der Endstelle der Straßenbahnlinie 41 in Pötzleinsdorf: Spaziergang durch Pötzleinsdorf.

19. Bezirk:

9.00 bis 13.00 Uhr, Gatterburggasse 14: Ausstellung.

14.00 bis 21.00 Uhr, Kirche auf dem Leopoldsberg: Ausstellung.

10.00 Uhr, Silbergasse 35, Karmelitenkirche: Haydn: Nelsonmesse.

15.30 Uhr, Kirche auf dem Leopoldsberg: "Lobsinget dem Herrn".

21. Bezirk:

10.00 bis 12.00 Uhr, Prager Straße 33: Sonderausstellung.

10.30 Uhr, Prager Straße 33: Sonderführung.

15.30 Uhr, Rußbergstraße 27-37: Schülerkonzert.

22. Bezirk:

10.00 bis 13.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr, Erzherzog Karl-Straße 169: Ausstellung "Stadlauer Künstler".

10.00 bis 16.00 Uhr, Schüttaustraße: Ausstellung.

23. Bezirk:

10.00 Uhr, Atzgersdorf, Canavesegasse: "Frühschoppenkonzert".

14.00 Uhr, Perchtoldsdorfer Straße 6: Gartenkonzert.

Sonstige Veranstaltungen:

Internationales Kulturzentrum

Meisterkurse für Gesang und Klavier.

10.30 Uhr, Spanische Reitschule . Vorführungen.

Wiener Festwochen 1964

Das Programm für Montag, 8. Juni

Theater:

Burgtheater: Wilde: "Ein idealer Gatte"

Akademietheater: Nestroy: "Die schlimmen Buben in der Schule"
und "Othello, der Mohr in Wien"

Theater an der Wien: Einem: "Dantons Tod"

Staatsoper: Puccini: "Madame Butterfly"

Volksooper: Rossini: "Der Barbier von Sevilla"

Theater in der Josefstadt: Kaiser: "Kolportage"

Volkstheater: nachm. "Der eingebildete Kranke"
abends: Wedekind: "König Nicolo"

Kammerspiele: Feydeau: "System Ribadier"

Raimundtheater: keine Vorstellung

Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Sternheim:
"Tabula Rasa"

Theater der Courage: Sudermann: "Johannisfeuer"

Simplicissimus: Karl Farkas und Hugo Wiener: "Das waren Zeiten"

Ateliertheater am Naschmarkt: Vitrac: "Victor oder die Kinder
an der Macht"

Theater die Tribüne: keine Vorstellung.

Musik:

19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal

Liederabend Irmgard Seefried

Am Flügel: Erik Werba

Franz Schubert: Lieder der Mignon, ausgewählte
Lieder.

Bezirksveranstaltungen:

2. Bezirk:

19.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Karmelitergasse 9: Konzert.

3. Bezirk:

19.30 Uhr, Landstraßer Hauptstraße 96: Musikalisches Lustspiel von Karl Farkas. "Bei Kerzenlicht".

5. Bezirk:

19.30 Uhr, Festsaal des Amtshauses, Schönbrunner Straße 54: "Wo froh die Zither klingt".

10. Bezirk:

19.00 Uhr, Laxenburger Straße 8-10: "Veronika". Operette von Erik Jaksch.

19.30 Uhr, Laxenburger Straße 8-10: Konzert d.NÖ.Tonkünstler-Orchesters.

19.00 Uhr, Volkshochschule Favoriten, Arthaberplatz 18: "Tierleben im Wienerwald". Lichtbildervortrag.

11. Bezirk:

19.30 Uhr, Amtshaus, Enkplatz 2: Lichtbildervortrag.

14. Bezirk:

11.00 Uhr, Diesterweggasse 30: Ausstellung.

18. Bezirk:

14.30 Uhr, Währinger Straße 173-181: Eröffnung der Ausstellung.

19.30 Uhr, Scheidlstraße 2: Kirchenkonzert.

20. Bezirk:

19.30 Uhr, Amtshaus, Brigittaplatz 10: Festkonzert.

22. Bezirk:

10.00 bis 16.00 Uhr, Schüttaustraße, Volksheim: Ausstellung.

Sonstige Veranstaltungen:

Internationales Kulturzentrum: Meisterkurse für Gesang und Klavier.

Bürgermeister Jonas eröffnete "Wien um 1900" und die renovierte Secession

5. Juni (RK) Heute vormittag eröffnete Bürgermeister Jonas in der Wiener Secession die Festwochen-Ausstellung "Wien um 1900", die vom Kulturamt der Stadt Wien in der Secession, im Künstlerhaus und im Historischen Museum der Stadt Wien eingerichtet wurde. Mit dieser Ausstellung eröffnete der Bürgermeister gleichzeitig auch das von der Gemeinde Wien renovierte Secessions-Gebäude.

In Vertretung des Präsidenten der Vereinigung bildender Künstler-Secession, Meißner, der sich gegenwärtig nicht in Wien aufhält, begrüßte Prof. Kreuzberger die Ehrengäste. Mit dem Bürgermeister waren Landtagspräsident Marek, Vizebürgermeister Mandl, Stadtrat Koci und Stadtschulratspräsident Dr. Neugebauer erschienen. Ferner befanden sich unter den Ehrengästen Sektionsrat Dr. Adele Kaindl in Vertretung des Unterrichtsministers, Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller, Mitglieder des Gemeinderates und der Wiener Bezirksvertretungen, Vertreter der Botschaften jener Länder, aus denen Leihgaben für die Ausstellung kamen, sowie zahlreiche Persönlichkeiten des künstlerischen Lebens unserer Stadt.

Professor Kreuzberger verlas ferner eine Begrüßungsrede von Präsident Meißner, in der sich dieser mit der Geschichte des Gebäudes und der Künstlervereinigung "Secession" beschäftigte und dem Dank der Wiener Künstlerschaft an Bürgermeister Jonas, die Vizebürgermeister Slavik und Mandl sowie an Stadtrat Heller für ihre Initiativen beim Wiederaufbau der Secession Ausdruck gab. Sodann hielt der Direktor des Österreichischen Museums für angewandte Kunst, Dr. Griessmaier, einen Fachvortrag, in dem er eine wissenschaftliche Interpretation des Secessions-Mottos "Der Zeit ihre Kunst - der Kunst ihre Freiheit" gab, das jetzt wieder an der Fassade des Hauses prangt.

Die Eröffnungsrede des Bürgermeisters

Anschließend ergriff Bürgermeister Jonas das Wort und führte in seiner Eröffnungsrede aus:

"Die Stadt Wien ist im Jahre 1957 an die beiden Wissenschaftler Professor Dr. Fritz Novotny und Direktor Dr. Viktor Griessmaier mit der Bitte herangetreten, ein Ausstellungsprojekt auszuarbeiten, das

im Hinblick auf die Stellung Wiens in Europa Versäumnisse von Jahrzehnten nachholen sollte, damit Wien nicht hinter anderen Städten zurückstehe. Ihr Vorschlag, den Zyklus 'Bahnbrecher der modernen Malerei' zu veranstalten, wurde angenommen und verwirklicht. Im Jahr 1958 begannen wir mit 'Van Gogh', einer Ausstellung, die einen großen Erfolg erzielte. In den folgenden Jahren waren die Ausstellungen 'Edvard Munch', 'Paul Gauguin', 'Paul Cézanne' und 'Ferdinand Hodler' zu sehen, die alle erfolgreich abgeschlossen und von mehr als einer halben Million Besuchern bewundert wurden.

Hochblüte des Wiener Kunstlebens

Heute eröffnen wir die letzte Ausstellung dieser Serie, 'Wien um 1900', die der künstlerischen Geltung Wiens um die Jahrhundertwende gewidmet sein soll. Zum Unterschied zu den früheren großen Expositionen wird nicht das Schaffen eines einzelnen Bahnbrechers der modernen Malerei gezeigt, sondern der Beginn dieser Kunst der Gegenwart selbst, soweit er sich in Wien vollzog. Dieses Wien war eine Stadt mit einem blühenden Kunstleben, mit eigenen Schöpfungen hervorragender Künstlerpersönlichkeiten. Die Ausstellung 'Wien um 1900' stellt die lebendige Reaktion des künstlerischen Wien auf die vielfachen Anregungen aus dem übrigen Europa dar.

Es war zwar ursprünglich geplant, die letzte Ausstellung nur der Wiener Malerei zu widmen und die Antwort dieser Malerei auf die Leistungen der Bahnbrecher darzustellen. Es war aber allzu verlockend, die gesamte bildende Kunst dieser Zeit zu zeigen, die ja eine Hochblüte des Wiener Kunstlebens bedeutet. So kam es dazu, daß wir heute drei Ausstellungen eröffnen. Hier in der Secession 'Malerei und Plastik', im Historischen Museum der Stadt Wien 'Druckgraphik, Buch, Plakat' und im Künstlerhaus 'Zeichnungen und Aquarelle' und 'Kunstgewerbe'. Unabhängig von unseren Veranstaltungen hat das Österreichische Bauzentrum es unternommen, die Architektur dieser Zeit in einer Sonderschau vorzuführen, die zu eröffnen ich vor kurzem das Vergnügen hatte.

Da auch das Programm der Wiener Festwochen in besonderer Weise Literatur und Musik unter das Motto 'Anbruch unseres Jahrhunderts - Kunst und Kultur nach der Jahrhundertwende' gestellt hat, haben die Wiener die Möglichkeit, in vielfältigster Weise das gesamte künstlerische Schaffen dieser Zeit zu erleben, der Zeit ihrer Väter und

Großväter. Wir hoffen, daß auch die vielen Gäste aus dem Ausland, die sich bei uns einfinden, gerne die Gelegenheit wahrnehmen werden, neben dem Leben der Gegenwart und dem äußeren Bild unserer schönen Stadt auch das kulturelle Leben einer ihrer vergangenen Glanzperioden kennenzulernen.

Die Secession - im Sinne Olbrichs renoviert

Das Gebäude der Secession ist selbst ein Objekt für diese Ausstellung. Das Werk des Otto Wagner-Schülers Josef Olbrich ist eines der bekanntesten Kunstwerke dieser Zeit in Wien. Die unbedingt notwendige Wiederinstandsetzung dieses Hauses, die von der Stadt Wien im letzten Jahr mit einem Kostenaufwand von rund 6,600.000 Schilling durchgeführt wurde, war daher eine schwierige Aufgabe. Es sollte das Denkmal der Architektur erhalten bleiben, das Gebäude wohl aber allen Anforderungen eines modernen Ausstellungshauses entsprechen. Die Formel für diese Arbeiten lautete daher: 'Im Sinne Olbrichs', das heißt, Beibehaltung des künstlerischen Ausdrucks und nur wenn notwendig, Abänderung der technischen Einrichtungen, denn dies wäre durchaus im Sinne der Bahnbrecher moderner Architektur.

Die Arbeiten an einem solchen Kunstwerk bedurften nicht nur in besonderem Maße der Einfühlungsgabe des planenden Architekten und der Einsatzbereitschaft der Beamten des Stadtbauamtes, sondern auch einer außergewöhnlichen Aufmerksamkeit aller am Bau beschäftigten Firmen und Handwerker.

Ich empfinde es daher als eine angenehme Pflicht, all denen zu danken, die beim Umbau der Secession und am Zustandekommen dieser besonders umfangreichen Eröffnungs-Ausstellung beteiligt waren.

Den schöpferischen Geist der 'Secession' hochhalten!

Die heute beginnende Ausstellung ist gleichzeitig die erste Veranstaltung in der gründlich renovierten 'Secession', die von jetzt an wieder zu den repräsentativen Kunsttempeln Wiens zählt. Daß wir heute die geglückte Erneuerung der 'Secession' feiern können, danken wir den Bemühungen und der Obsorge des Herrn Vizebürgermeister Mandl, dem die Rettung dieses Hauses eine Herzensangelegenheit ist.

Die Vereinigung 'Wiener Secession' hält heute wieder mit allen ihren Möglichkeiten und Rechten in seinem erneuerten Heim Einzug. Als treuhändiger Verwalter materiellen und kulturellen städtischen Besitzes möge sie ihre Verpflichtungen nach zwei Gesichtspunkten erfüllen. Erstens, das Haus als Schmuckstück des Wiener Kunstlebens zu pflügen, und zweitens, den schöpferischen Geist der 'Secession' nach bestem Wissen und Können, mit allem künstlerischen Ernst und Streben hochzuhalten. Dazu wünsche ich der Vereinigung und jedem einzelnen ihrer Mitglieder einen vollen Erfolg!

Von seiten des Bundesministeriums für Unterricht wurde unserer Ausstellung viel Verständnis und Hilfe entgegengebracht, im besonderen auch darin, daß die Graphische Sammlung Albertina, die Österreichische Galerie und das Österreichische Museum für angewandte Kunst nicht nur durch eine Fülle von Leihgaben geholfen, sondern auch die wissenschaftliche Bearbeitung der entsprechenden Ausstellungsabteilungen übernommen haben.

Ein besonderes Verdienst am Zustandekommen dieser Ausstellung haben sich die vielen aus- und inländischen Leihgeber erworben, deren großzügiges Entgegenkommen uns immer wieder freudig überrascht.

Mit dem Wunsche, daß diese Ausstellung sich ihren Vorgängerinnen würdig anschließt und ihr der gleiche große Erfolg beschieden sein möge, erkläre ich die Ausstellung in allen ihren Teilen für eröffnet!"

- - -

Auf der Kennedy-Brücke:

Straßenbahn auf den neuen Gleisen

=====

5. Juni (RK) Ab Sonntag, dem 7. Juni, werden die Straßenbahnlinien 10, 58, 59 und 60 bereits über die neue, im Zuge der Hietzinger Hauptstraße gelegene Gleisanlage geführt und haben ihre Haltestellen auf diesem Teil der neuen Kennedy-Brücke. Die Umsteige-
wege zu dem provisorischen Stadtbahnabgang werden im Bereich der Baustelle entsprechend gekennzeichnet.

- - -

Gürtelbrücke wird in blau-weißem Licht erstrahlen
 =====

5. Juni (RK) Ebenso wie die übrigen Brücken über den Donaukanal wird auch die neue Gürtelbrücke durch besondere Lampen angestrahlt werden. Quecksilberdampflampen werden diese große Brücke, die bekanntlich im neuen Schnellstraßennetz am Donaukanal die Verbindung zwischen Währing und dem 20. Bezirk sowie über die neue Nordbrücke nach Floridsdorf herstellen wird, in bläulich-weißem Licht erscheinen lassen. Im übrigen ist eine solche "Effektbeleuchtung" auch für die Nordbrücke über die Donau vorgesehen. Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates bewilligte nunmehr die Kosten für die Anstrahlung der Gürtelbrücke in Höhe von 249.000 Schilling.

Internationaler Gartenkongreß in Wien
 =====

5. Juni (RK) Vom 7. bis 11. Juni findet anlässlich der Wiener Internationalen Gartenschau 1964 die Jahrestagung der "Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege" statt. Die letzte derartige Tagung wurde vor 27 Jahren in Wien abgehalten.

Die Veranstalter haben das Schwergewicht ihrer Zusammenkunft auf die Besichtigung von historischen Gärten und Bauwerken gelegt. Das Vortragsprogramm befaßt sich auch mit Wiens Grünflächen-Politik. Außer dem Besuch von Gärten sind auch Fahrten in die nähere und weitere Umgebung von Wien vorgesehen. An der Tagung werden 400 Gäste aus dem Ausland, vor allem aus der Deutschen Bundesrepublik, teilnehmen.

Rundfahrten "Neues Wien"
 =====

5. Juni (RK) Montag, den 8. Juni, Route 2 mit Planetarium, Reservegarten Hirschstetten, Montagebaufabrik und Pensionistenheim Kagran sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

Stadtrat Dr. Drimmel besuchte Wiener Polizei
=====

5. Juni (RK) In seiner Eigenschaft als Amtsführender Stadtrat für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten informierte sich Dr. Drimmel heute in der Roßauer- und der Marokkaner-Kaserne über verkehrstechnische Einrichtungen in Wien. Empfangen vom Wiener Polizeipräsidenten Holaubek besichtigte Stadtrat Dr. Drimmel, der vom ersten Verkehrsregelungsexperten des Rathauses, Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Taborsky, begleitet wurde, die in der Roßauer Kaserne stationierten Polizeieinheiten. Präsident Holaubek und Generalinspektor Dr. Lipovitz erklärten die Einrichtungen des Verkehrsunfallkommandos und des Einsatzkommandos, wobei Probevorführungen von Einsatzwagen und einer Alarmabteilung stattfanden. Stadtrat Dr. Drimmel sah sich auch die Schulungsgruppen an, in denen Polizeischüler für die Aufgaben der Verkehrsregelung ausgebildet werden. Im Ausstellungsraum der Verkehrsunfallstatistik, in dem sämtliche Unfälle in Wien in eindrucksvollen graphischen Darstellungen festgehalten werden, regte Stadtrat Dr. Drimmel an, die Forschung über die Unfallsursachen auch auf die klimatischen Bedingungen sowie auf die bisher unberücksichtigt gebliebenen massenpsychologischen Wirkungen des Föhns oder der Hitze auszudehnen.

In der seit Oktober 1962 bestehenden Verkehrsleitzentrale, in der der Verkehr auf der Schotten- und der Ringturmkreuzung mittels Fernsehkameras überwacht wird, erklärte der geistige Vater der Anlage, Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Taborsky, Sinn und Wesen dieser vorteilhaften Einrichtung.

In der Marokkaner-Kaserne informierte sich Dr. Drimmel über die solide Ausbildung, die die zukünftigen Wiener Verkehrspolizisten dort erhalten. Der mit allen technischen Feinheiten ausgestattete Schulungsraum für die Verkehrsregelung, in dem an Übungsanlagen und Modellen sämtliche Verkehrssituationen demonstriert werden können, hat schon viele ausländische Besucher angelockt, die diese Einrichtung in ihren Heimatstädten nachahmen wollen.

Bei einem anschließenden Empfang würdigte Polizeipräsident Holaubek das ausgezeichnete Verhältnis der Wiener Polizei zur

Wiener Stadtverwaltung und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß das ungetrübte Einvernehmen auch in Zukunft gewahrt bleiben möge.

Stadtrat Dr. Drimmel versicherte seine Bereitschaft, gute Nachbarschaft zur Wiener Sicherheitsdirektion zu halten. Er bringe dazu eine große persönliche Hochachtung vor der Arbeit der Wiener Polizei und ihres Präsidenten mit, die er in vielen schwierigen Situationen schätzen gelernt habe.

- - -

Empfang für das Bayerische Rundfunk-Symphonie-Orchester

5. Juni (RK) Das Bayerische Rundfunk-Symphonie-Orchester und der Bayerische Rundfunkchor sind zu den Wiener Festwochen nach Wien gekommen. Vizebürgermeister Mandl begrüßte heute mittag in den Wappensälen des Wiener Rathauses die Orchestermitglieder und die Chorsänger, hieß sie in Wien herzlich willkommen und dankte ihnen für die künstlerischen Darbietungen, mit denen sie die Wiener Festwochen bereichern.

- - -

Straßenbauarbeiten um elf Millionen

5. Juni (RK) Für verschiedene Straßenbauarbeiten in Wien genehmigte der Bauausschuß des Gemeinderates in seiner gestrigen Sitzung einen Betrag von insgesamt 11,1 Millionen Schilling. Im Rahmen dieser Arbeiten werden verschiedene Fahrbahnen in allen Wiener Gemeindebezirken neue Asphaltbeläge (75.000 Quadratmeter) erhalten; die Kosten dafür betragen sechs Millionen Schilling. Um 1,4 Millionen Schilling werden die Frostschäden in folgenden Straßen des 10. Bezirks behoben werden: Gudrunstraße, Buchengasse, Weldengasse, Alpengasse, Klausenburger Straße und Schleiergasse. Der Ausbau der Plattlgasse, der Kroisberggasse und der Lange Gasse im 23. Bezirk wird 1,130.000 Schilling kosten. Auch an die Siedlungsstraßen ist im Rahmen dieser Arbeiten gedacht: verschiedene solche Straßen in den Bezirken 10,11,12,13,14,16,17,19,21,22 und 23 werden um 2,6 Millionen Schilling eine sogenannte Oberflächenbehandlung erhalten.

- - -

WIG-Gelände - gut geplanter Schritt in der Stadterweiterung

=====

Bürgermeister Jonas empfing Delegation der Stadt Karlsruhe

5. Juni (RK) Heute mittag empfing Bürgermeister Jonas, begleitet von Vizebürgermeister Slavik und Stadtrat Koci, die bereits angekündigte 45köpfige Delegation der Stadt Karlsruhe. Mit dieser Delegation, die vom l. Bürgermeister Dr. Gutenkunst geleitet wird, und der Kommunalpolitiker und Fachleute verschiedener Ressorts angehören, waren auch die Mitglieder des Karlsruher Gemeinderatsausschusses für die Bundesgartenschau 1967 gekommen.

Bürgermeister Jonas sprach deshalb vor allem auch über die Entwicklung der WIG 64. Wir hoffen, so sagte er, daß der bleibende Wert dieses großen Unternehmens darin besteht, daß an Stelle einer wüsten Stätte, einen früheren Mistablagungsplatz, eine wunderschöne Gartenanlage bleibt. Bürgermeister Jonas versprach auch die wiederholt an ihn gerichtete Einladung, im Juli dieses Jahres zur Eröffnung des neuen Karlsruher Wellenbades zu kommen, anzunehmen, da diese neue Attraktion der Stadt Karlsruhe nach einem Wiener Modell gebaut worden ist.

Namens der Gäste und des verhinderten Oberbürgermeisters Dr. Klotz dankte Bürgermeister Dr. Gutenkunst für den freundlichen Empfang in Wien. Wieder habe sich gezeigt, wie viele herzliche Beziehungen zwischen Stadt und Stadt und auf persönlicher Ebene bestehen. Die WIG 64 habe auf sie alle größten Eindruck gemacht und es sei verständlich, daß sie hier in Wien in der Gartenausstellung ein wenig "Werkspionage" betrieben haben. Bürgermeister Dr. Gutenkunst sagte abschließend: "Ich kann nur sagen, daß es in Wien gelungen ist, aus einem einstmals häßlichem Müllschüttplatz wertvolles Erholungsgelände zu schaffen und damit für Wien und für die Wiener einen wesentlichen Schritt in einer gut geplanten Stadterweiterung zu machen!"

Ehrenkranz der Stadt Wien zum 5. Todestag von Karl Honay
=====

5. Juni (RK) Heute vor fünf Jahren, am 5. Juni 1959, ist Vizebürgermeister Honay im 68. Lebensjahr nach kurzer Krankheit gestorben. Karl Honay, der sowohl in der Ersten als auch in der Zweiten Republik in der Wiener Stadtverwaltung verschiedene verantwortungsvolle Ressorts bekleidet hatte, machte sich vor allem durch eine Reihe von grundlegenden Reformen in der Jugend- und Altersfürsorge einen bedeutenden Namen.

Bürgermeister Jonas hat angeordnet, daß heute an seinem 5. Todestag an seinem Ehrengrab im Wiener Zentralfriedhof ein Kranz der Bundeshauptstadt Wien niedergelegt wird.

- - -